



Projekt-Skizze:		Stand: 8. März 2016	
Lokale Aktionsgruppe:	LAG Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e. V.		
Projektbezeichnung:	<i>Museumsnetzwerk Rosenheim: konzeptionelle Grundlagen</i>		
Träger des Projektes: (Antragsteller = Betreiber)	Name: Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e.V. Adresse: Wilhelm-Leibl-Platz 3, 83043 Bad Aibling Ansprechpartner: Christian Poitsch Tel: 08031 2968138 Mobil: 0171 5450992 Fax: E-Mail: cpoitsch@kolbermoor.de , cpontour@exorbitan.de Landwirtschaftliche Betriebsnummer: 187 117 0311		
Das Projekt ...	ist teilweise im LES enthalten <input checked="" type="checkbox"/>	ist neu <input type="checkbox"/>	
	Ist ein Einzelprojekt <input checked="" type="checkbox"/>	Ist ein Kooperationsprojekt <input type="checkbox"/>	
	Soll beginnen: 4/2016		Soll abgeschlossen werden: 12/2016
Einordnung unter Entwicklungsziel:	Zu welchem Entwicklungsziel der LES leistet das Projekt den größten Beitrag? EZ 2 Kultur und Gesellschaft Die in der Region Mangfalltal-Inntal lebenden Menschen - sei es aufgrund ihrer Geburt, sei es durch Zuzug aufgrund von Migration oder Vertreibung - haben eine starke Bindung zur Region, da sie dort eine hohe Lebensqualität vorfinden. Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung gelingt der Erhalt von Vereinen und funktionierenden Dorfgemeinschaften. Dabei sind sich die Menschen ihrer Geschichte und ihrer Kultur bewusst. Da Menschen Kultur machen und die Jugend von den Alten lernt, liegt ein Fokus auf Vernetzung, Gemeinschaftsaktionen und Wissensweitergabe.		
Beitrag zur Erreichung von Handlungszielen: <i>Zu welchen Handlungszielen der LES leistet das Projekt einen Beitrag?</i>			
HZ 2.2 Zeigen und Aufwerten von Kunst und Kultur: Bis zum Jahr 2020 hat die LAG ihr Bestreben, die Industrie- und Entwicklungsgeschichte des Mangfall-Inntals erlebbar und Wissen verfügbar zu machen, konsequent weiterbetrieben. Gemeinsame Aktionen und Projekte zu Kunst und Kultur sind entstanden. Dadurch konnten bestehende Netzwerke gefestigt und weiterentwickelt, der Austausch zwischen Kultur- und Kunstschaaffenden gefördert, die Qualität der Angebote verbessert und das Besondere in den Fokus gestellt und den Menschen nahe gebracht werden.			

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

HZ 3.1 Optimieren der touristischen Infrastruktur und Vernetzung: Bis ins Jahr 2020 haben auf verschiedenen Ebenen (Landkreis, Kommunen, Private) Maßnahmen stattgefunden, um Infrastruktur und darauf aufbauende Angebote, die sich um den Aktiv- und Gesundheitsurlaub platzieren, aufzuwerten, zu vernetzen und zu ergänzen. Außerdem hat sich die Qualität der Dienstleistungsangebote kontinuierlich verbessert.

Kurzbeschreibung des Projektes: *Worum geht es bei dem Projekt ganz allgemein?*

In der LAG Mangfalltal-Inntal gab es in der vergangenen Förderperiode (2012/2013) bereits ein LAG-Projekt „regionales Museumsnetzwerk“ mit den Museen der 10 LAG-Gemeinden. Für die Periode 2015-2020 ist die LAG Mangfalltal-Inntal um sechs Gemeinden erweitert worden. Die musealen Einrichtungen der neuen sowie einige Museen der ursprünglichen LAG-Gemeinden sollen in das Museumsnetzwerk einbezogen werden. Dazu ist zunächst eine, von einem externen Experten (Volkskundler, Historiker oder Kunsthistoriker mit Museumserfahrung) durchzuführende, Ist-Analyse zum Status Quo der Museen notwendig.

Ausführliche Projektbeschreibung

Hintergrund/Ausgangssituation: *Warum soll das Projekt umgesetzt werden? Wo liegt der Bedarf? Was ist der Projekthintergrund?*

In der LAG Mangfalltal-Inntal gab es in der vergangenen Förderperiode (2012/2013) bereits ein LAG-Projekt „regionales Museumsnetzwerk“ mit den Museen der LAG-Gemeinden, der Stadt Rosenheim (außerhalb der LAG) sowie ein paar Selbstzahlern (Rohrdorf, Amerang und Kolbermoor). Für die Periode 2015-2020 ist die LAG Mangfalltal-Inntal um sechs Gemeinden erweitert worden. Die musealen Einrichtungen dieser Gemeinden sowie weitere Einrichtungen in der zuvor umgrenzten Region sollen in das Museumsnetzwerk einbezogen werden. Dazu ist zunächst eine, von einem externen Experten (Volkskundler, Historiker oder Kunsthistoriker mit Museumserfahrung) durchzuführende, Ist-Analyse zum Status Quo der Museen notwendig, die einen Überblick über Schwerpunkte, Themenspektren, Ausstellungsinhalte und -aufbereitung, Depots, Inventarisierung, Museumspädagogik sowie Organisatorisches geben soll, damit alle Teilnehmer auf dem gleichen Wissensstand sind und eine Gesamtschau ermöglicht wird (Workshops).

Aus der Analyse aller Museen soll sich in Phase 2 eine Qualifizierung anschließen.

Projektgebiet: *An welchem/n Ort/en / in welchem Gebiet soll das Projekt umgesetzt werden?*

LAG-Gebiet Mangfalltal-Inntal: unmittelbar die sechs neuen LAG-Gemeinden Tuntenhausen, Feldkirchen-Westerham, Bruckmühl, Kolbermoor, Stephanskirchen, Rohrdorf; auch die zehn ursprünglichen LAG-Gemeinden profitieren vom Projekt.

Folgende Museen nehmen am Netzwerk teil:

Bruckmühl

- Tierkundemuseum und Auwaldbiotop
- Wallfahrtsmuseum Weihenlinden
- Museum der Südchemie, Heufeld ??
- Galerie Markt Bruckmühl mit Sammlung

Feldkirchen-Westerham

- Altersverein Feldkirchen-Westerham mit heimatkundlicher Sammlung in der Alten Post
- Dreschflügelverein Feldolling

Tuntenhausen



„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

<p>Wallfahrtsmuseum Beyharting, Kleines Museum im ehemaligen Kloster: ortsgeschichtliche Ausstellung? Dettendorf: Western-Museum</p> <p>Stephanskirchen Gemeindemuseum im Alten Rathaus</p> <p>Brannenburg Neue Künstlerkolonie mit Künstlerarchiv, Kulturverführung, Kulturspaziergang</p> <p>Rosenheim BGS-Museum Städtische Galerie mit Sammlung</p>
<p>Projektziele: <i>Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden und in welcher Form leistet das Projekt einen Beitrag zu den oben genannten Entwicklungs- und Handlungszielen der LES?</i></p>
<p>HZ 2.2: Im Museumsnetzwerk Rosenheim soll der Austausch der Museen untereinander gefördert und die Qualität der Angebote verbessert werden, so dass langfristig jedes Museum ein unterschiedliches und wechselndes Angebot hat, welches den Menschen in der Region Lust auf die Rosenheimer Museen macht.</p> <p>HZ 3.1: Hinsichtlich touristischer Infrastruktur bietet das Projekt einen deutlichen Mehrwert für die Region, da qualitativ hochwertige Museen sehr gut vermarktet werden können und ein hervorragendes Angebot für Schlechtwetterphasen bieten. Je vielfältiger die Museumslandschaft ist, desto leichter können viele verschiedene Zielgruppen mit dem Angebot angesprochen werden.</p>
<p>Projekthinhalte und Maßnahmen: <i>Ausführlichere Beschreibung der Projekthinhalte mit Darstellung der einzelnen Maßnahmen, möglicher Zusammenarbeit mit weiteren Partnern sowie Darstellung, welche Projektbestandteile über LEADER gefördert werden sollen.</i></p>
<p>Projekthinhalte:</p> <p>Es wird pro teilnehmender musealer Einrichtung ein vorbereitetes Interview zum Ist-Zustand und den Defiziten geführt, die Ergebnisse werden schriftlich aufbereitet und zu einer Bedarfskonzeption zusammengefasst. Die Ergebnisse der Analyse sowie die Ergebnisse der Analyse der ursprünglichen Museen werden allen Museen in einer Veranstaltung vorgestellt und mit diesen abgeglichen. Dabei wird zielgerichtet ein Konzeptfahrplan für die Qualifizierung aller Museen in Projektphase 2 aufgestellt.</p> <p>Die Empfehlungen werden mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern erarbeitet.</p>
<p>Maßnahmen, die über LEADER gefördert werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept
<p>Meilensteine mit Zeitplanung: <i>Was sind wichtige Meilensteine in der Projektumsetzung und wann sind diese zeitlich geplant?</i></p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Meilenstein: Projektantragstellung Ende 1. Quartal 2016 2. Meilenstein: Projektbewilligung und Start Ist-Analyse 2. Quartal 2016 3. Meilenstein: Konzeptvorstellungen und Abschluss des Projekts 4. Quartal 2016 4. Weitere Meilensteine in Phase 2 – gesonderter Antrag

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

Erfüllung der Kriterien zur Projektauswahl: *Das Projekt wird nach einem festgelegten Kriterienkatalog bewertet (siehe Kriterienkatalog der LAG). Bitte führen Sie hier an, in welcher Weise das Projekt einzelne Kriterien erfüllt.*

Wirkung und Nutzen des Projekts für die Region/ das Projektgebiet: *Für welche Gemeinde/n und/oder Region/en ist das Projekt von Bedeutung und Nutzen? Bezieht sich dies auf eine Gemeinde, mehrere Gemeinden, die gesamte Region der LAG-Mangfalltal-Inntal oder sogar darüber hinaus?*

Die Wirkung des Projekts bezieht sich zum einen auf die neuen LAG-Gemeinden, da sie vom Netzwerk neu profitieren, andererseits haben auch die ursprünglichen LAG-Gemeinden einen direkten Nutzen vom Projekt, da das Netzwerk ausgeweitet wird.

Vernetzung durch das Projekt: *In welcher Weise vernetzt das Projekt und was wird vernetzt? Z.B. Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren, Gemeinden, Regionen, Themen/Inhalten, anderen Projekten etc.*

Das Projekt stellt eine Chancengleichheit der Museen der neuen LAG-Gemeinden mit jenen des ursprünglichen LAG-Gebiets her und bindet so die neuen Gemeinden intensiver an die LAG. Zudem werden im Zuge der Projektdurchführung die Akteure in Museen und Gemeinden allein durch das Wissen voneinander untereinander vernetzt.

Gleichermaßen wird hierbei Kultur, Bildung und Tourismus miteinander vernetzt, da alle drei Bereiche vom Projekt profitieren sollen.

Nachhaltigkeit: *In welcher Weise wirkt das Projekt auch über seine Laufzeit in LEADER hinaus? Wie ist die Weiterführung und nachhaltige Finanzierung nach Ablauf der LEADER-Förderung geplant?*

Durch die Konzeptionierung des zweiten Projektteils ist die Nachhaltigkeit vorgesehen.

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt für die Umwelt bzw. den Umweltschutz?*

Ein Teil der Museen hat naturkundliche Schwerpunkte in der Sammlung, so dass hier dem Besucher Wissen zu naturschutzfachlichen Themen vermittelt werden kann. (z.B. Moorstation Raubling und Sterntaler Filzn, Tierkundemuseum und Auwaldbiotop in Bruckmühl sowie mit den naturkundlichen Sammlungen der Heimatmuseen)

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels?*

Das Projekt nimmt indirekt auch das Thema Klimaschutz auf: Museen greifen aktuelle Themen auf und diskutieren diese mit Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen im historischen Kontext.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels?*



„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

Durch die erhöhte Attraktivität der Museen wird eine erhöhte Wertschöpfung in der Region geschaffen und die kulturelle Infrastruktur verbessert. Das erhöht die Lebensqualität in der Region und bewegt junge Leute dazu, in der Region ansässig zu bleiben.

Innovative Ansätze des Projekts: *In welcher Weise ist das Projekt innovativ? Z.B. Einzigartigkeit des Projektes, Einsatz einer neuen Technik/ eines neuen Verfahrens, neue Formen der Zusammenarbeit etc. Bitte geben Sie an, ob die innovativen Aspekte Gültigkeit für eine Gemeinde/mehrere Gemeinden, die gesamte Region oder sogar darüber hinaus haben.*

Das Projekt gleicht den Wissenstand der Museen der neuen LAG-Gemeinden an den Stand der ursprünglichen LAG-Gemeinden an und ist somit für die neuen LAG-Gemeinden ein innovativer Ansatz, der im Sinne der Chancengleichheit notwendig ist.

Bürgerbeteiligung im Projekt: *Auf welche Art und Weise und in welchen Projektabschnitten (Planung, Umsetzung, Betrieb) werden Bürger in das Projekt einbezogen? (Die Beteiligung kann z.B. auch über Vereine, Gruppen, Gemeinden etc. erfolgen.)*

Viele der Museen in der Region werden ehrenamtlich durch Vereine unterstützt oder komplett am Leben erhalten. Manche Museen werden nur durch einzelne Bürger betrieben. Sowohl die Ist-Analyse als auch die anschließende Qualifizierung der Museen kann nur mit Unterstützung der Ehrenamtlichen erfolgen. Bürgerbeteiligung hat somit einen hohen Anteil an dem Projekt.



Kostenkalkulation:			
Voraussichtliche Gesamtkosten: Bitte führen Sie alle Kostenpositionen des Projekts auf			
Kostenposition (bei Kostenpositionen für LEADER-Förderung bitte „LEADER“ vermerken)	Nettokosten	MwSt.	Bruttokosten
1. Erstellung des Konzepts	17.280 €	3.283,20 €	20.563,20 €
Summe der LEADER-förderfähige Kosten:	17.280,00 €	3.283,20 €	20.563,20 €

Geplante Finanzierungsbeiträge:	
Eigenmittel (mind. 10% der LEADER-förderfähigen Kosten; falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflühren)	
Eigene Finanzmittel	10.281,60€
Ggf. nicht zweckgebundene Spenden	€
Ggf. Eigenleistung	€
Ggf. Zusätzliche Finanzierungsmittel (falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflühren)	
Zweckgebundene Spenden	€
Beitrag von Partnern	€
Weitere Zuschüsse z.B. aus anderen Förderprogrammen (Bitte erläutern welche?)	€
Geplante LEADER-Förderung (je nach Art des Projektes 30%, 50%, 60% oder 70% des LEADER-förderfähigen Bruttokosten)	10.281,60€
Gesamtsumme (sollte der Gesamtsumme der Projektkosten entsprechen)	20.563,20€



Ergänzende Unterlagen zum Projekt: <i>(falls vorhanden bitte beifügen)</i>	
1. Dokumentation der bisherigen <u>Projektentwicklung</u>...	
...ist als Anlage Teil der Projektskizze	<input type="checkbox"/>
...wird nachfolgend aufgeführt	<input type="checkbox"/>
2. Stellungnahmen:	
Ämter/Behörden	
Vereine/Verbände	
Sonstige	
3. Sonstige Unterlagen:	

Datum, Unterschrift des Projektträgers